

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Schriftforscher

Unterhaltungen mit jungen Personen über wichtige biblische Stellen zur Beförderung einer vernünftigen Religionserkenntniß : Sr. Königl. Hoheit Friedrich Wilhelm Kronprinzen von Preussen gewidmet : Drey Bände

Göntgen, Jonathan Gottlieb

Leipzig, 1789

I. In dem Sinne, wie es die Jünger Jesu beten konnten.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10596

Ein Glied davon ist auch dein Feind.
Solch Bitten, das aus Liebe fließt,
Ehrt Gott, der selbst die Liebe ist.

Bet oft, so wirst du Glauben halten,
Dich prüfen und das Böse scheun,
An Lieb und Eifer nicht erkalten,
Und reich an guten Werken seyn.
Denn Muth und Kraft und Seelenruh,
Sagt Gott dem, welcher betet, zu.

A n h a n g.

Doppelte Umschreibung des Gebets des Herrn.

I.

In dem Sinne, wie es die Jünger Jesu
beten konnten.

Du, den wir nach der Anweisung und dem Bey-
spiele unsers Herrn als unsern himmlischen Vater
verehren und anbeten!

Deine Würde und Hoheit werde immer mehr
erkannt und geschätzt!

Das Reich des Messias, das du zum Heil der
Menschen bestimmt hast, erscheine bald sichtbar in
seinem ganzen Glanze!

Alles, was dir gefällt, werde von den Erdbewo-
ohnern so eifrig, als von den höhern Geistern im
Himmel vollbracht!

Dritter Theil.

D b

Laß es uns, die wir als Boten unsers Herrn, uns nur mit der Verkündigung und Ausbreitung seiner Lehre abgeben sollen, an unserm täglichen Unterhalte niemals fehlen!

Vergieb uns unsere Fehlritte, so wie wir uns geneigt finden lassen, andern ihre Beleidigungen zu vergeben!

Bringe uns in keine Lage, worinnen wir unserm Beruf untreu werden mögten; befrehe uns vielmehr von allem, was uns in der Abwartung desselben schädlich seyn kann!

Dein ist die Ehre, dieses Reich gestiftet zu haben, du hast auch Macht, es zu fördern, und Lob und Ruhm ist's, den dir alle deine Verehrer dafür weihen!

II.

In dem Sinne, wie es jeder irdige Verehrer Jesu beten soll.

Welterschöpfer! Wir beten dich als Verehrer deines Sohnes, nach dessen Lehre und Beyspiel, als ein zwar unsichtbares Wesen, aber auch als unsern gütigen Vater an, und haben das Zutrauen zu dir, du werdest uns in einem solchen Verhältniß mit dir erhalten, daß wir als deine guten und glücklichen Kinder mit frohem Muthe zu dir ausblicken können!

Was ist vortheilhafter für uns, als daß wir deine Würde und Hoheit, deine herrliche Eigenschaften, vornehmlich deine Güte, immer mehr er-